



## Presseerklärung des Sicherheitsrats zur Interims-Sicherheitsgruppe der Vereinten Nationen für Abyei

NEW YORK, 15. Oktober 2021 – Die Mitglieder des Sicherheitsrats hörten eine Unterrichtung durch die Beigeordnete Generalsekretärin für Afrika in der Hauptabteilung Politische Angelegenheiten und Friedenskonsolidierung und der Hauptabteilung Friedensmissionen über die drastische Verschlechterung der Situation in Bezug auf die Präsenz der Interims-Sicherheitsgruppe der Vereinten Nationen für Abyei (UNISFA) in Gok Machar (Südsudan).

Die Mitglieder des Sicherheitsrats brachten ihre ernste Besorgnis über die jüngsten Entwicklungen in Gok Machar zum Ausdruck, insbesondere über die Bedrohungen für die Sicherheit der Friedenssicherungskräfte, die am 14. September 2021 zum Tod eines Mitglieds des Friedenssicherungspersonals aus Äthiopien führten und die Fähigkeit der UNISFA, den Gemeinsamen Mechanismus zur Verifikation und Überwachung der Grenze (JBVMM) zu unterstützen, untergraben. Die Mitglieder des Sicherheitsrats nahmen zur Kenntnis, dass diese jüngsten Bedrohungen auf die zwischen dem 26. und 31. August 2021 aufgrund der Bedrohungen für die Sicherheit der Friedenssicherungskräfte durchgeführte Zwangsverlegung von Truppen und Ausrüstung der UNISFA vom Teamstandort 11 des JBVMM in Safaha/Kiir Adem und vom Teamstandort 12 in As Sumayah/War Abar zum Sektor 1-Hauptquartier des JBVMM 1 in Gok Machar folgten.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekundeten der UNISFA erneut ihre volle Unterstützung und brachten ihre anhaltende Besorgnis darüber zum Ausdruck, dass die vollständige Durchführung des Mandats der UNISFA behindert wird.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats forderten die Regierung Südsudans auf, die ungehinderte Durchführung des in Resolution [2575 \(2021\)](#) beschriebenen Mandats der UNISFA zu erleichtern und das Personal der UNISFA in vollem Umfang zu unterstützen, indem sie alle Hindernisse für die Arbeit der UNISFA zum Schutz von Zivilpersonen erleichtert und dabei auch die Bewegungsfreiheit der Mission gewährleistet und ihr die Versorgung ihres Personals mit Nahrung, Medikamenten und anderen Versorgungsgütern erleichtert.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats forderten die Regierung Südsudans außerdem auf, ihren Verpflichtungen gemäß den Resolutionen [2518 \(2020\)](#) und [2575 \(2021\)](#) sowie dem Abkommen mit der UNISFA über die Rechtsstellung der Truppen nachzukommen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats unterstrichen die wichtige Rolle der UNISFA und des JBVMM bei der Förderung von Frieden, Sicherheit und Stabilität in Abyei und der gesamten Region und forderten die Regierung Südsudans nachdrücklich auf, ihre Vermittlungsbemühungen mit Mitgliedern der lokalen Bevölkerung in Gok Machar zu intensivieren, um die Spannungen abzubauen und für die Rückverlegung von Personal der UNISFA an die Teamstandorte 11 und 12 zu sorgen. Die Ratsmitglieder forderten Sudan und Südsudan ferner auf, eine Sitzung des Gemeinsamen Mechanismus für politische und Sicherheitsfragen (JPSM) einzuberufen, um die bestehenden Herausforderungen anzugehen und die Arbeit des JBVMM zu erleichtern.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats begrüßten die fortgesetzte Zusammenarbeit zwischen den Regierungen Sudans und Südsudans, die eine grundlegende Voraussetzung für den Frieden, die Sicherheit und die Stabilität in Abyei und der gesamten Region ist. Unter

21-15033 (G)



Hinweis auf die Resolution [2575 \(2021\)](#) bekräftigten sie ihre Unterstützung für die Vermittlungstätigkeit der Afrikanischen Union, der Hochrangigen Umsetzungsgruppe der Afrikanischen Union und des Sondergesandten der Vereinten Nationen für das Horn von Afrika bei den Regierungen Sudans und Südsudans.

---